

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

PRESSE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Telefon: +49(0)711 - 459-22001/22003

Fax: +49(0)711 - 459-23289

E-Mail: presse@uni-hohenheim.de

Internet: <http://www.uni-hohenheim.de>



19.06.2009

PRESSEMITTEILUNG

Stipendien und Preise beim Hohenheimer Dies academicus

Absolventin aus Israel erhält Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes

Der Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender an der Universität Hohenheim geht in diesem Jahr an Elena Kuminova. Sie gehörte zu den besten Studierenden im Masterstudiengang Environmental Protection and Agricultural Food Production. Ihre herausragende Masterarbeit, die sie bei der Firma Nestlé anfertigte, ebnete ihr den problemlosen Übergang in das Berufsleben. Sie hat sich jedoch nicht nur im akademischen Sinne ausgezeichnet, sondern sich während ihres Studiums in besonderem Maße ehrenamtlich engagiert. So setzte sie sich intensiv für die Studienanfängerinnen und Studienanfänger in den englischsprachigen Masterstudiengängen der Fakultät Agrarwissenschaften ein.

Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro verbunden, das der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) der Universität zur Verfügung gestellt hat. Das Preisgeld ist zur freien und uneingeschränkten Verfügung des Preisträgers bestimmt.

Der Preis wurde **Elena Kuminova** im Rahmen des akademischen Festakts beim Dies academicus am Freitag, 19. Juni 2009, im Euro-Forum der Universität Hohenheim übergeben.

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

PRESSE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Telefon: +49(0)711 - 459-22001/22003

Fax: +49(0)711 - 459-23289

E-Mail: presse@uni-hohenheim.de

Internet: <http://www.uni-hohenheim.de>



19.06.2009

PRESSEMITTEILUNG

Stipendien und Preise beim Hohenheimer Dies academicus

Diplomanden- und Masterförderung durch die Eiselen-Stiftung

Eiselen Diplomandenförderung/Thesis Research Grant

Die Eiselen-Stiftung unterstützt die Universität in Forschung und Lehre seit mehr als 25 Jahren mit großem Engagement. Die Universität Hohenheim hat seit Beginn der Förderung durch Herrn Ehrensensator Dr. Eiselen rund 10 Millionen Euro von der Eiselen-Stiftung erhalten. Ein bedeutender Bestandteil dieser Förderung war von Anfang an die Diplomandenförderung (Thesis Research Grant) überdurchschnittlich qualifizierter Studierender aller Fachrichtungen, die im Rahmen ihrer Diplom- oder Masterarbeit einen Forschungsaufenthalt im Ausland durchführen und damit einen Beitrag zur Bekämpfung von Unter- oder Fehlernährung und Armut in den Entwicklungsländern des Südens leisten möchten.

Diese Forschungsaufenthalte sind auf maximal vier Monate begrenzt und werden in enger Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Forschungsinstituten in den jeweiligen Ländern durchgeführt. Die Studierenden werden vor Ort von Wissenschaftlern dieser Einrichtungen betreut.

Seit 1982 wurden von der Eiselen-Stiftung 505 Bachelor-/Diplom- und Masterarbeiten gefördert (Stand 06/2009) mit einem Finanzvolumen von annähernd 1 Mio. €.

Im Durchschnitt wird ein Auslandsaufenthalt mit etwa 1.900,- € für Flug- und Aufenthaltskosten gefördert. Im Jahr 2008 haben insgesamt 22 Studierende eine solche Förderung im Gesamtumfang von über 40.000 € erhalten, im laufenden Jahr 2009 sind es bisher 17 Studierende.

Die Stipendien und Preise wurden beim akademischen Festakt des Dies academicus am Freitag, 19. Juni 2009, verliehen.

Telefon: +49(0)711 - 459-22001/22003

Fax: +49(0)711 - 459-23289

E-Mail: presse@uni-hohenheim.de

Internet: <http://www.uni-hohenheim.de>



19.06.2009

PRESSEMITTEILUNG

Stipendien und Preise beim Hohenheimer Dies academicus

Helmut-Aurenz-Stipendien zur Teilnahme an Summer Schools der Euroleague for Life Sciences für 13 Studierende

Helmut-Aurenz-Stipendien sind für überdurchschnittlich qualifizierte Studierende aus dem Bereich der Agrar-, Ernährungs- und Wirtschaftswissenschaften der Universität Hohenheim vorgesehen. Durch die Finanzierung eines Auslandsaufenthalts soll den Stipendiaten die Möglichkeit eröffnet werden, Einblick in die politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten eines anderen europäischen Staates zu gewinnen. Dem jeweiligen Studienaufenthalt liegt eine konkrete wissenschaftliche Aufgabenstellung, meist eine Diplomarbeit, zugrunde.

Seit Beginn der ersten Stipendienvergabe im Jahre 1988 sind im Laufe der Jahre bereits weit über 100 Stipendien vergeben worden.

Seit zwei Jahren werden die Helmut-Aurenz-Stipendien für Studienaufenthalte im Rahmen der Euroleague for Life Sciences gewährt. Die Universität Hohenheim gehört zusammen mit den vier Universitäten in Kopenhagen, Uppsala, Wien und Wageningen zu den Gründungsmitgliedern der Euroleague. Das Netzwerk wurde um zwei neue Partner mit Observer Status erweitert: es handelt sich um die Czech University of Life Sciences in Prag und um die Warsaw University of Life Sciences. Im Rahmen der Euroleague startete zum Wintersemester 2007/2008 ein erster gemeinsamer englischsprachiger Masterstudiengang ENVEURO unter Beteiligung der Universität Hohenheim. Als Vorstufe hierzu sind Programme für Summer Schools erfolgreich etabliert worden. Die durch die Euroleague angestrebte Mobilität von Studierenden und Lehrpersonen wird maßgeblich durch private Sponsorengelder gefördert. Darüber hinaus fördert Herr Ehrensensator Aurenz in diesem Jahr weitere Aktivitäten von Studierenden und in der Lehre.

Eine Förderung zur Teilnahme an Summer Schools der Euroleague for Life Sciences erhielten:

Andreas Hammelehle

Muhammad Imram

Rongli Shi

Sebastian Donath

Dalia Mubarak

Shikha Bajaj

Chia-Kan Kang

Man-Tzu Hung

Adnan Iqbal

Muhammad Sohail

Yusran Yusran

Kobrat Chotruangprasert

Alejandro Ceballos



19.06.2009

PRESSEMITTEILUNG

Stipendien und Preise beim Hohenheimer Dies academicus

Herzog-Carl-Stipendien fördern vier Forschungsaufenthalte

Internationale Erfahrung erhalten die Stipendiaten der Herzog-Carl-Stipendien. Beim diesjährigen Dies academicus der Universität Hohenheim vergab Herzog Carl von Württemberg insgesamt vier Stipendien für Auslandsaufenthalte. Die Fördersumme beträgt in diesem Jahr 7.500 Euro.

Die Stipendien wurden im Rahmen des akademischen Festakts des Dies academicus am Freitag, 19. Juni 2009, vergeben an:

Dominik Bauer, Student der Biologie im 11. Semester, erhält ein Herzog-Carl-Stipendium in Höhe von **3.500 €** für einen sechsmonatigen Aufenthalt in Botswana im Rahmen des Projekts „Leopard Ecology and Conservation“ des Zoologischen Instituts der Universität Zürich zur Erstellung seiner Diplomarbeit.

Thema: The impact of livestock farming on the density of Lions (*Panthera leo*) and their natural prey in a semi-arid environment

Sandra Brommer, Studentin der Lebensmittelchemie im 9. Semester, erhält ein Herzog-Carl-Stipendium in Höhe von **1.000 €** um einen sechsmonatigen Aufenthalt am Människa-Teknik-Miljö (MTM) Research Center der Universität Örebro, Schweden, finanzieren zu können und dort ihre Diplomarbeit zu erstellen.

Thema: Analysis of natural and anthropogenic persistent organogenic bromo compounds

Sabine Ibrügger, Studentin der Ernährungswissenschaften im 9. Semester, wird mit einem Herzog-Carl-Stipendium in Höhe von **2.000 €** ausgezeichnet. Ihr wird so ein sechsmonatiger Aufenthalt am Department of Human Nutrition an der Universität Kopenhagen, Dänemark, zur Erstellung ihrer Diplomarbeit ermöglicht.

Sie wird dort bei der Durchführung einer verblindeten Interventionsstudie zum gesundheitsfördernden Effekt des vor allem im Hafer und in der Gerste enthaltenen löslichen Ballaststoffes β -Glucan mitarbeiten.

Michael Weeber, Student der Wirtschaftswissenschaften im 8. Semester, erhält ein Herzog-Carl-Stipendium in Höhe von **1.000 €**. Ihm wird hierdurch in Vorbereitung auf seine Diplomarbeit ein sechswöchiger Besuch der Summer School der Boston University ermöglicht. Das Thema der Summer School lautet „Competitive Strategies for Dynamic Environments“.

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

PRESSE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Telefon: +49(0)711 - 459-22001/22003

Fax: +49(0)711 - 459-23289

E-Mail: presse@uni-hohenheim.de

Internet: <http://www.uni-hohenheim.de>



19.06.2009

PRESSEMITTEILUNG

Stipendien und Preise beim Hohenheimer Dies academicus:

Jochen-Stephan-Stiftung unterstützt Nachwuchswissenschaftler

Mit dem Jochen-Stephan-Preis sollen exzellente Arbeiten auf dem Gebiet „frische Lebensmittel“, insbesondere der Verarbeitung von Obst, Gemüse und Salaten, ausgezeichnet werden. Die Auszeichnung wurde von der Jochen-Stephan-Stiftung des Hohenheimer Ehrensensors Jochen Stephan ausgelobt. Der Preis wird am Lehrstuhl „Lebensmittel pflanzlicher Herkunft“ ausgeschrieben, ist jährlich mit mindestens 1.000 Euro dotiert und kann geteilt werden. Die Jochen-Stephan-Stiftung möchte mit einem Stipendium über 1.000 Euro bedürftige Studierende in Form eines Reisezuschusses im Rahmen des Studiums unterstützen. Im Einzelfall kann das Stipendium auch an Jungwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler vergeben werden, die sich im Ausland für ihr Studium weiterbilden wollen.

Die Preisträgerin des Jochen-Stephan-Preises ist in diesem Jahr:

Dr. Eva Sadilová

Thema: Chemical characterization of coloring foodstuffs and studies into thermal degradation of anthocyanins

Das Stipendium wurde vergeben an:

Ralf Schweiggert

Dissertationsvorhaben in Costa Rica Untersuchungen an Papaya-Früchten

Der Preis und das Stipendium wurden im Rahmen des akademischen Festakts des Dies academicus am Freitag, 19. Juni 2009, im Euro-Forum der Universität Hohenheim übergeben.

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

PRESSE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Telefon: +49(0)711 - 459-22001/22003

Fax: +49(0)711 - 459-23289

E-Mail: presse@uni-hohenheim.de

Internet: <http://www.uni-hohenheim.de>



19.06.2009

PRESSEMITTEILUNG

Stipendien und Preise beim Hohenheimer Dies academicus

Lions-Club fördert Stipendiaten aus der Russischen Föderation

Der Lions-Club Stuttgart spendet alljährlich den Gesamterlös aus einem Wohltätigkeitskonzert, um einem Nachwuchswissenschaftler aus Osteuropa die Finanzierung eines Stipendiums an der Universität Hohenheim zu ermöglichen.

Anna Voitenko von der Poltava National Technical University in der Ukraine erhält ein 12-monatiges Stipendium und wird sich im Rahmen der Hohenheimer Masterstudiengänge mit Fragen der Ökologie und der Lebensmittelsicherheit befassen.

Während ihres Aufenthaltes wird die Stipendiatin vom Osteuropa-Zentrum der Universität Hohenheim gemeinsam mit dem Lions-Club betreut.

Die Urkunde wurde **Anna Voitenko** im Rahmen des akademischen Festakts des Dies academicus am Freitag, 19. Juni 2009, im Euro-Forum der Universität Hohenheim übergeben.

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

PRESSE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Telefon: +49(0)711 459-22001/22003
Fax: +49(0)711 459-23289
E-Mail: presse@uni-hohenheim.de
Internet: <http://www.uni-hohenheim.de>



19.06.2009

PRESSEMITTEILUNG

Stipendien und Preise beim Hohenheimer Dies academicus

Neuer Preis für studentisches Engagement: Universitätsrat ehrt Past-AStA-Mitglied Daniel Campolieti

Künftig soll er einmal im Jahr vergeben werden: Ein besonderer Preis des Universitätsrats für herausragendes studentisches Engagement. Im ersten Jahr geht die Würdigung an Daniel Campolieti. Der damalige Wirtschaftsstudent vertrat im Studienjahr 2006/07 den Allgemeinen Studierenden-Ausschuss (AStA) im Senat. Im Anschluss repräsentierte er bis 2008 die Studierenden im Universitätsrat. Nominiert wurde Campolieti von seinen Nachfolgern im derzeit aktiven AStA. Der heutige Diplom-Ökonom studierte von Herbst 2003 bis Januar 2009 Wirtschaftswissenschaften in Hohenheim.

Durch sein Engagement und seine vielfältige Aktivitäten habe Campolieti ein neues hochschulpolitisches Bewusstsein nicht zuletzt in der studentischen Interessenvertretung geschaffen, wobei sein Augenmerk stets auf der positiven Weiterentwicklung der Universität Hohenheim gelegen habe, begründete der derzeitige AStA die Nominierung ihres ehemaligen Mitglieds.

Als gewähltes Senatsmitglied habe der Student der Wirtschaftswissenschaften die Studierenden in der schwierigen Zeit der Einführung von Studiengebühren begleitet und sich maßgeblich bei der Einrichtung der Zentralen Studiengebührenkommission beteiligt. Später habe er als studentisches Mitglied im Universitätsrat maßgeblich zur Verbesserung der Studienbedingungen in Hohenheim beigetragen und unter anderem die studentischen Grundsätze für die Verwendung von Studiengebühren eingebracht.

Daneben habe sich Campolieti für die Wahrung der Thomas-Müntzer-Scheuer eingesetzt, Informationsveranstaltungen wie die Stuttgarter Politischen Dialoge organisiert und in zahlreichen Sitzungen von AStA, GeFa und Fachschaft Wirtschaftswissenschaften zur Weiterentwicklung der studentischen Interessenvertretung beigetragen.

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

PRESSE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Telefon: +49(0)711 - 459-22001/22003

Fax: +49(0)711 - 459-23289

E-Mail: presse@uni-hohenheim.de

Internet: <http://www.uni-hohenheim.de>



19.06.2009

PRESSEMITTEILUNG

Stipendien und Preise beim Hohenheimer Dies academicus

Rudi Häussler-Förderpreis ehrt vier Nachwuchswissenschaftler

Auf Initiative des Hohenheimer Ehrensensors, Herrn Rudi Häussler, vergibt die Häussler Gruppe zweijährig einen Förderpreis an Nachwuchswissenschaftler der Universität Hohenheim. Gefördert werden Forschungsaufenthalte im Ausland, die im Rahmen eines Promotionsvorhabens stattfinden. Der Preis ist mit 10.000 Euro ausgestattet und kann geteilt werden. In diesem Jahr hat die Auswahlkommission gleichrangig vier Nachwuchswissenschaftler für den Rudi Häussler-Förderpreis ausgewählt.

Preisträger des Rudi Häussler-Förderpreises sind in diesem Jahr:

Julian Phillip Christ, Forschungsaufenthalt in Großbritannien oder Italien

Daniel Gredel, Forschungsaufenthalt in den USA oder Großbritannien

Dipl. oec. Patricia Hofmann, Forschungsaufenthalt in Großbritannien

Dipl. rer. com Helena Stehle, Forschungsaufenthalt in den USA oder Großbritannien.

Die Preise wurden im Rahmen des akademischen Festaktes am Dies academicus am Freitag, 19. Juni 2009, übergeben.



19.06.2009

PRESSEMITTEILUNG

Stipendien und Preise beim Hohenheimer Dies academicus:

Mehr als nur „graue Theorie“ – Siemens Preis prämiert innovative studentische Forschung

GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG DER SIEMENS AG, REGION DEUTSCHLAND – SÜDWEST, UND DES FACHGEBIETS FÜR KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT UND JOURNALISTIK, UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Am Freitag, den 19. Juni 2009, wird erstmals der Siemens Preis für herausragende Abschlussarbeiten in den Themenfeldern Kommunikationsmanagement und Journalismus verliehen. Die Siemens AG zeichnet in Kooperation mit dem Fachgebiet für Kommunikationswissenschaft und Journalistik der Universität Hohenheim die Absolventen Anna Hechinger und Tobias Kupczyk aus.

Was haben die Verantwortung von Unternehmen in ihrem gesellschaftlichen Umfeld und die Entwicklung von Innovationen gemeinsam? Beide Themen stehen im Mittelpunkt der aktuellen Krisendiskussion um die Zukunft von Unternehmen jeder Branche und Größe. Bei beiden Themen spielt die Kommunikation von Unternehmen eine zentrale Rolle. Wie kann diese jedoch aussehen? Sowohl in Forschung als auch in Praxis sind klare Konzepte und Strategien hier noch Mangelware.

Die mit dem Siemens Preis prämierten Abschlussarbeiten bringen die Forschung in beiden Themenbereichen entscheidend voran und entwickeln wertvolle Impulse für die Forschungs- und Unternehmenspraxis gleichermaßen. Sie stellen eindrucksvoll unter Beweis, dass an Hochschulen nicht nur „graue Theorie“ vermittelt wird. Auf einer fundierten theoretischen Basis geben die beiden Absolventen des Diplomstudiengangs Kommunikationswissenschaft der Universität Hohenheim kreative Handlungsempfehlungen für die Kommunikationspraxis von Unternehmen. Für ihre ausgezeichneten Forschungsleistungen erhalten sie den mit 1.000 Euro dotierten Siemens Preis.

Wer sich nicht verantwortlich verhält und entsprechend kommuniziert, gerät heute unter öffentlichen Druck. „Menschen sind zunehmend misstrauisch gegenüber der Wirtschaft und erwarten von ihr einen Beitrag zum Allgemeinwohl“, sagt die Preisträgerin Anna Hechinger. In ihrer Arbeit „Corporate Social Responsibility – Die Diskussion eines vielschichtigen Konzepts und die Ab-leitung von Handlungsempfehlungen für die Unternehmenskommunikation“ beantwortet sie die Frage, wie Unternehmensverantwortung glaubwürdig und authentisch kommuniziert und nach außen vertreten werden kann. Nur durch Dialog auf Augenhöhe finden Unternehmen Akzeptanz und Vertrauen, resümiert die Absolventin. Unternehmen müssen aber auch klar die Grenzen ihrer Verantwortung ansprechen, um keine falschen Erwartungen zu wecken. Ein Balanceakt, der Fingerspitzengefühl und ein Gespür für das Gegenüber verlangt.

Auch Tobias Kupczyk betont in seiner Arbeit „Neue Medien für die Innovationskommunikation – Eine Analyse des Einsatzpotenzials von Weblogs und Podcasts im Innovationsprozess“ die Gemengelage von Interessen, die bei jeder öffentlichen Kommunikation wahrgenommen und beachtet werden wollen. Gerade bei Innovationen, dem zentralen Erfolgsfaktor vieler deutscher Unternehmen im scharfen internationalen Wettbewerb, ist die Kommunikation mitunter heikel. Wer will schon schlafende Konkurrenten wecken? Dennoch wird der Austausch mit Wettbewerbern zunehmend wichtiger. Die Arbeit von Tobias Kupczyk kommt zu dem Ergebnis, dass insbesondere neue Kommunikationsformen wie Weblogs und Podcasts hohe Potenziale für die Unterstützung des Innovationsprozesses von Unternehmen bieten. Die Fragestellung ist hochaktuell und bislang nicht analysiert. Tobias Kupczyk ging die Aufgabe kreativ und innovativ mit großem Eigenaufwand an – ein mühsamer Weg, der jedoch am Ende ein hohes Maß an Zufriedenheit und Stolz auf die eigene Leistung vermittelt. „Denn was kann befriedigender sein, als sich einer anspruchsvollen Fragestellung zu stellen und ihrer Beantwortung durch intensive Beschäftigung Tag für Tag einen Schritt näher zu kommen“, zieht Tobias Kupczyk Bilanz.

Der Siemens Preis wird erstmals von der Siemens AG (Region Deutschland – Südwest) in Kooperation mit dem Fachgebiet für Kommunikationswissenschaft und Journalistik (Universität Hohenheim) vergeben. Ziel ist es, herausragende Forschungsleistungen von Studierenden der Kommunikationswissenschaft zu fördern und zu honorieren. Erkenntnisse für Forschung und Praxis stehen gleichermaßen im Blickpunkt. Der Siemens Preis wird künftig jährlich an Absolventinnen und Absolventen der Diplom-Studiengänge Kommunikationswissenschaft und Journalistik sowie des im Wintersemester 2009 / 2010 beginnenden Master-Studiengangs Kommunikationsmanagement der Universität Hohenheim verliehen.

Die Preise wurden im Rahmen des akademischen Festakts des Dies academicus am Freitag, 19. Juni 2009, im Euro-Forum der Universität Hohenheim übergeben.



19.06.2009

PRESSEMITTEILUNG

Stipendien und Preise beim Hohenheimer Dies academicus

Stuttgarter Hofbräu-Stiftung fördert fünf Nachwuchswissenschaftler

Mit einer Gesamtförderleistung von 12.000 Euro verlieh die Stuttgarter Hofbräu-Stiftung fünf Stipendien für das akademische Jahr 2009/10 an Nachwuchswissenschaftler der Universität Hohenheim.

Die Stuttgarter Hofbräu-Stipendien für das akademische Jahr 2009/10 wurden an folgende Studierende vergeben:

Christoph Kimmerle	Student der Wirtschaftswissenschaften (Diplom, 10. Semester)
Carsten Schüttel	Student der Agricultural Economics (M.Sc., 2. Semester)
Irina Scholl	Student der Lebensmittelchemie (Diplom, 6. Semester)
Julia Wittig	Studentin der Lebensmitteltechnologie (Diplom, 8. Semester)
Sabine Wulfkühler	Studentin der Lebensmitteltechnologie (Diplom, 8. Semester)

Die Auszeichnungen wurden im Rahmen des akademischen Festakts des Dies academicus am Freitag, 19. Juni 2009, überreicht.

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

PRESSE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Telefon: +49(0)711 - 459-22001/22003

Fax: +49(0)711 - 459-23289

E-Mail: presse@uni-hohenheim.de

Internet: <http://www.uni-hohenheim.de>



19.06.2009

PRESSEMITTEILUNG

Stipendien und Preise beim Hohenheimer Dies academicus

Studienpreise des Universitätsbundes Hohenheim e.V. werden beim Hohenheimer Dies academicus verliehen

Der Universitätsbund Hohenheim vergibt jährlich Studienpreise in Höhe von jeweils 500 € für die besten Diplomarbeiten oder Master Thesis in den Fachgebieten Naturwissenschaften, Agrarwissenschaften und Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

In diesem Jahr erhält den Preis für die beste Diplomarbeit in den Naturwissenschaften (Ernährungswissenschaften, Lebensmittelwissenschaften, Biologie) Diplom-Biologin **Julia Eberle**, die bei Prof. Dr. H. Breer, Institut für Physiologie, ihre Diplomarbeit über „Olfaktorische Rezeptorproteine in olfaktorischen Cilien und Axonen“ geschrieben hat. Diese Diplomarbeit wurde mit der Note 1,0 bewertet.

Den Preis für die beste Diplomarbeit in den Agrarwissenschaften (Agrarbiologie; Agrarwissenschaften/Master; Agribusiness; Agricultural Science, Food Security and Natural Resource Management in the Tropic and Subtropic/Master; Environmental Protection and Agricultural Food Production) erhält in diesem Jahr Dipl. Ing. agr. **Mirjam Patten** für ihre Diplomarbeit „Insecticide resistance in European populations of homoperan pest species“, die sie bei Prof. Dr. C. Zebitz, Institut für Phytomedizin, geschrieben hat. Die Diplomarbeit wurde mit der Note 1,0 bewertet.

Der Preis für die beste Diplomarbeit in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Wirtschaftswissenschaften; Wirtschaftspädagogik; Wirtschaftsinformatik; Journalistik; Kommunikationswissenschaft) geht an Dipl. oec. **Thorsten Proettel**, der seine Diplomarbeit bei Prof. Dr. J. Streb, Institut für Kulturwissenschaften, geschrieben hat. Das Thema war „Die Entwicklung der Gesamtfaktorproduktivität in der Elektrizitätswirtschaft in Deutschland in langfristiger und vergleichender Perspektive“. Diese Diplomarbeit wurde ebenfalls mit der Note 1,0 bewertet.

Die Preise werden im Rahmen des akademischen Festakts des Dies academicus am Freitag, 19. Juni 2009, im Euro-Forum der Universität Hohenheim übergeben.

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

PRESSE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Telefon: +49(0)711 - 459-22001/22003

Fax: +49(0)711 - 459-23289

E-Mail: presse@uni-hohenheim.de

Internet: <http://www.uni-hohenheim.de>



19.06.2009

PRESSEMITTEILUNG

Stipendien und Preise beim Hohenheimer Dies academicus

Professor Wild-Award würdigt herausragende Diplomarbeiten und Dissertationen

Der Professor Wild-Award ist mit 5.000 € dotiert und richtet sich exklusiv an Studierende und Doktoranden aus den Fachgebieten Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie, Lebensmittelchemie, Biologische Chemie und Ernährungswissenschaften sowie Ernährungsmedizin. Der Preis kann geteilt werden.

Die Preisträger in diesem Jahr sind:

Ein Preisgeld von **3.000 €** ging an **Claudia Oellig** für ihre herausragende Diplomarbeit zum Thema „HPTLC-Trennung von 23 LM-Farbstoffen und Einsatz ultra-dünner Schichten in der Planar-Chromatographie“.

Dr. Christina Kurz erhielt **1.000 €** für ihre herausragende Dissertation zum Thema „Quality and Authenticity control of Apricot and Peach based Fruit Products“.

Auch **Dr. Konrad Weidendorfer** wurde mit **1.000 €** für seine herausragende Dissertation zum Thema „Die Gelsuspension Rührjoghurt. Mechanisch-dynamische Eigenschaften, Inline-Partikelgrößenmessung und Apparate zum Glätten der Textur“ bedacht.

Die Preise wurden im Rahmen des akademischen Festakts des Dies academicus am Freitag, 19. Juni 2009, im Euro-Forum der Universität Hohenheim übergeben.

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

PRESSE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Telefon: +49(0)711 - 459-22001/22003

Fax: +49(0)711 - 459-23289

E-Mail: presse@uni-hohenheim.de

Internet: <http://www.uni-hohenheim.de>



19.06.2009

PRESSEMITTEILUNG

Stipendien und Preise beim Hohenheimer Dies academicus

Wissenschaftspreis des Universitätsbundes Hohenheim e.V. wird beim Hohenheimer Dies academicus verliehen

Mit dem Wissenschaftspreis des Universitätsbundes Hohenheim e.V. werden herausragende Dissertationen ausgezeichnet, die zum Wissenstransfer aus der Universität in die Gesellschaft beitragen; der Preis ist mit 5.000 € dotiert und kann geteilt werden.

Der Preis wurde in diesem Jahr geteilt und geht zur Hälfte an **Dr. Jens Göpfert** für seine Dissertation zum Thema „Molekulare und entwicklungsbiologische Charakterisierung von Schlüsselenzymen der Naturstoffbiosynthese in Drüsenhaaren der Sonnenblume“. Die Dissertation hat er am Institut für Botanik bei Herrn Prof. Dr. O. Spring geschrieben.

Die zweite Hälfte erhält **Dr. Konrad Weidendorfer** für seine Dissertation zum Thema „Die Gelpartikelsuspension Rührjoghurt – Mechanisch-dynamische Eigenschaften, Inline-Partikelgrößenmessung und Apparate zum Glätten der Textur“. Die Dissertation wurde am Institut für Lebensmittelwissenschaft und bei Herrn Prof. Dr.-Ing. habil J. Hinrichs erstellt.

Die Preise wurden im Rahmen des akademischen Festakts des Dies academicus am Freitag, 19. Juni 2009, im Euro-Forum der Universität Hohenheim übergeben.